Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

157 (6.7.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 157 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 6. Juli 1864.

Italien.

***Marseille,** 2. Juli. Briefe aus Neapel vom 29. Juni melden, daß die Demonstrationen aufgehört haben. Nur bereitet man sich auf ein Banket vor, welches man den beiden Söhnen Garibaldi's geben wird. Die Empfänge des Generals auf Ischia sind minder zahlreich. Garibaldi scheint besonders mit seinem Projekt der Einigung der beiden maurerischen Riten beschäftigt zu sein. Er wird später die Bäder von Torre-Annunziata bei Neapel nehmen. Der Kardinal Andree hat sich in Sorrento eingerichtet; er hat die Behörden empfangen, beobachtet jedoch eine sehr reservirte Haltung.

Man schreibt aus Rom unterm 29. Juni, daß der Papst den Eid der Munizipalität erhalten hat. Se. Heiligk. sprach die Hoffnung aus, daß die Munizipalität ihrem Eide treu sein werde, und versprach, sich mit den Verschönerungen der Hauptstadt beschäftigen zu wollen.

Spanien.

Aus **Madrid,** 30. Juni, wird telegraphirt: „Heute fand die Adjüdikation der tilgbaren Schulden statt. Die Regierung bot für die erste auswärtige 44, für die zweite auswärtige 32.60, und für die zweite innere 24. Die Offerten von Privaten waren 44.40 für die erste auswärtige, 33 — 34.50 für zweite auswärtige, und 24.40 — 26 für die zweite innere."

Neueste Levantepost.

Konstantinopel, 25. Juni. Aus Teheran wird gemeldet: Der Schah hat beschlossen, den Kriegsminister mit 20,000 Mann gegen die Turkomanen zu Asterabad abzuschicken.

Afrika.

Der Bey von Tunis hat beschlossen, das Gebiet Sfax wieder zu besetzen; zu welchem Zweck 10,000 Mann nach dem Innern des Landes abgehen. Der Handelsverkehr in Tunis liegt fast ganz darnieder; die Schmuggelei nimmt in letzterer Zeit bedeutend zu.

Badischer Landtag.

† Karlsruhe, 2. Juli. 23. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer.

Unter dem Vorsitz des durchlauchtigsten Präsidenten, Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Baden.

Regierungskommissäre: Die HH. Generalleutnant Ludwig, Staatsrath Dr. Lamey, Staatsrath Mathy, Staatsrath Vogelmann, Geh. Rath Junghanns, Geh. Kriegsrath Froben, Ministerialrath Muth.

Nach Eröffnung der Sitzung werden vom hohen Präsidium einige Mittheilungen der Zweiten Kammer bekanntgegeben.

Das Sekretariat legt vor: Petition von Familienvätern der Pfarrgemeinde Ippingen, A. Donaueschingen, die Schulfrage betr.

Geh. Rath Dr. Bluntschli übergibt: Petition der Vertreter der Gemeinden des Amtsbezirks Wolfach: Stadt Wolfach, Kirnbach, Oberwolfach, Schapbach, Rippoldsau, Kinzigthal, Schiltach, Lehengericht, Schenkenzell, Bergzell, Kaltbrunn, die Zugsrichtung der Kinzigthal-Bodensee-Eisenbahn, insbesondere die Verbindung zwischen Hausach-Villingen betr.

Das Haus schreitet zur Berathung des außerordentlichen Budgets.

Zu IV. Ministerium des Innern. Tit. XI, §. 11, Verlegung des evang. Schullehrerseminars aus Karlsruhe.

Prälat Holtzmann berichtet Namens der Petitionskommission über die gegen die projektirte Verlegung eingekommenen Petitionen der Schullehrer des Schulbezirks Sinsheim und der evang. Schullehrer zu Karlsruhe.

Die Kommission geht aus von der Anschauung, daß es um so nothwendiger sei, einen Menschen eine Zeit lang während seiner Bildungsperiode in der Umgebung eines gebildeten Lebens festzuhalten, je mehr ihn sein Lebensberuf in weniger gebildete Umgebungen führe, und beantragt:

> Beide Petitionen großh. Staatsregierung zur Kenntnißnahme mitzutheilen.

Staatsrath Dr. Lamey glaubt, daß bei der Erziehung von Personen, die in einem Seminar, im Konvikt, erzogen werden, und während der hiezu bestimmten Zeit von zwei Jahren vollauf beschäftigt seien, um sich nur nothdürftig die Eigenschaften zu erwerben, die zu ihrem Beruf dienen, die Gründe sehr überschätzt würden, die für die Unterbringung dieser Anstalt in einer Stadt sprächen. Diese Leute lebten aber eigentlich nicht in der Stadt, nur in dem Seminar. Was ihnen die Stadt an Bildungsmitteln gewähre, könne leichter und besser auf andere Weise, z. B. durch zweimonatlichen Aufenthalt in der Turnlehrer-Bildungsanstalt, erreicht werden.

Die Regierung beabsichtige übrigens nicht, das Seminar an einen von ausgedehnterer Bildung ganz abgeschnittenen Ort zu legen, schon der Lehrer wegen.

Es sei diese Frage eine offene, die man ruhig der Regierung überlassen könne, die die Rücksichten auf die Bildung der Seminarzöglinge mit denen, die die künftige Organisation nöthig mache, zu vereinigen und das Zweckmäßige zu erreichen suchen werde.

Prälat Holtzmann: Wenn die Frage noch offen sei und weitere Erörterungen gepflogen werden sollten, so sei Das erreicht, was die Petitionskommission mit ihrem Antrag habe erreichen wollen.

Ministerialrath Dr. Jolly: Offen sei jedoch nur die Frage: wohin das Seminar verlegt werden soll, nicht daß es verlegt werden soll; Letzteres sei entschieden die Absicht der Regierung, und hiefür sei die Forderung im Budget gestellt.

Damit lasse sich aber der Antrag der Petitionskommission nicht vereinigen — es würde sonst zu gleicher Zeit für die Verlegung das nöthige Geld bewilligt und gegen dieselbe doch wieder Bedenken erhoben. Er stelle daher den Antrag auf Tagesordnung.

Oberhofgerichts-Advokat Dr. Bertheau: Beide Anträge lassen sich doch vereinigen, denn die Petitionskommission stelle ja der Regierung anheim, welche Beschlüsse sie fassen wolle.

Graf v. Hennin: Die Verlegung scheine noch nicht fest zu stehen; man gebe der Regierung anheim, ob sie die Verlegung oder einen sonst nöthigen Neubau vornehmen wolle — dahin ließen sich beide Anträge vereinigen.

Ministerialrath Dr. Jolly: Auf die im Budget gestellte Forderung hin könne die Regierung keinen Neubau unternehmen; sie müßte dazu einen Administrativkredit fordern. Sie habe hierüber ihre Entschlüsse gefaßt, sonst würde sie diese Forderung nicht gestellt haben.

Der Antrag der Petitionskommission wird hierauf mit Stimmenmehrheit angenommen.

Zu Tit. XIV. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim. §. 13. Bau einer neuen Anstalt in der Nähe von Emmendingen.

Artaria: Wo es sich darum handle, einer bedeutenden Anzahl der unglücklichsten Menschen zu helfen, müßten alle Rücksichten der Sparsamkeit hinwegfallen. Daß geholfen werden müsse, zeige der Augenschein, denn die Anstalt zu Pforzheim werde trotz aller zeitweisen Aenderungen immer mangelhaft bleiben, weil ihr schon die Räume fehlten, in denen die Kranken in freier Luft sich bewegen und beschäftigt werden könnten.

Ueber den von den Universitäten gestellten Desiderien möge man nicht ohne genaue Prüfung weggehen; ob es freilich von wohlthätigem oder nachtheiligem Einfluß auf die Heilung sei, wenn die Kranken zugleich zum Gegenstand des Studiums gemacht würden, muß Redner als Laie dahingestellt sein lassen, wenn er sich auch mancher Bedenken nicht erwehren kann.

Redner wünscht, daß die Regierung in die Lage kommen möge, eine Vorlage zu machen, die allen Wünschen billige Rechnung trage.

Dennig ist mit dem Herrn Vorredner nicht einverstanden, eher mit dem Beschluß des andern Hauses, insofern damit gesagt werden wolle, daß die Sache noch nicht gehörig geprüft sei.

Ein Neubau sei allerdings nöthig, allein nicht in dem Umfang, wie er projektirt gewesen. Die Pforzheimer Anstalt leide allerdings Mängel, der größte aber, an dem sie leide, sei die Ueberfüllung. Soweit diese gehoben werden müsse, sei ein Neubau nicht zu umgehen.

Sonst seien in Pforzheim nach der Art der dort untergebrachten Kranken die Räume und Einrichtungen hinreichend; die dortigen Kranken könnten von größern freien Räumen zum Zweck der Bewegung keinen Gebrauch machen.

Die Vorwürfe, die Anstalt entspreche weder in ihren Einrichtungen noch in ihrem baulichen Zustand den Forderungen der Humanität, seien nicht begründet. Alle etwa vorhandenen Uebelstände seien eine Folge der Ueberfüllung, und würden, wenn die Zahl der Kranken vermindert würde, von selbst aufhören, oder könnten dann doch leicht beseitigt werden.

Daß insbesondere die Anstalt nicht ungesund sei, zeige die Thatsache, daß der Krankenstand in der Anstalt im Verhältniß vollkommen dem der Stadt entspreche.

Durch Errichtung einer zweiten kleinern Anstalt neben Pforzheim werde dem Bedürfniß genügt und doch bedeutend gespart, wie Redner durch nähere Berechnung darzulegen sucht.

Redner freut sich, daß die Frage jedenfalls noch wohl erwogen werden solle.

Geh. Kirchenrath Dr. Rothe: Sparsamkeit sei in dieser Frage nicht angewandt, die Regierung könne für diese Unglücklichen kaum zu viel thun.

Dagegen sollte bei Entscheidung dieser Frage doch auch den Wünschen der Landesuniversitäten Rechnung getragen werden, die man nicht so geradezu als unausführbar bezeichnen könne. Daß sie ein dringendes Interesse hätten, eine solche Anstalt in der Nähe zu haben, sei doch unbezweifelt. Auch seien in der neuesten Zeit größere Anstalten der Art absichtlich in der Nähe von Universitäten errichtet worden, ohne daß sie dadurch ihrem Heilzweck entzogen worden seien.

Redner wünscht, daß die Möglichkeit sich ergebe, bei Entscheidung der Frage zugleich auch für das Bedürfniß der beiden Universitäten zu sorgen.

Staatsrath Dr. Lamey: So lange eine solche Frage in der Ferne stehe, sei Alles überzeugt, es müsse in der Sache etwas geschehen; wie sie an der Ausführung herantrete, machten sich sofort verschiedene Interessen geltend, die sich schließlich nur in der Verringerung der Forderung zu vereinigen geneigt seien. So hatten sich auch hier drei verschiedene Interessen geltend gemacht: einmal das humane, für eine große Anstalt. Ein zweites für die Stadt Pforzheim, verbunden mit Sparsamkeitsrücksichten; doch dürfte die berechnete Ersparniß kaum richtig sein, da ein gewisser Verwaltungsaufwand und ein bestimmter Aufwand für Heilzwecke in jeder Anstalt, abgesehen von der Zahl der Kranken, geleistet werden müsse, der sich bei zwei Anstalten eben verdoppele.

Endlich sei das Interesse der Universitäten hervorgehoben worden; gegen eine Verbindung zweier Anstalten mit den beiden Universitäten aber spreche, daß ein doppelter Verwaltungsaufwand und ein großer Bauaufwand nöthig waren, abgesehen davon, daß wohl noch manche bedeutende Nachforderung kommen würde.

Dann sei es auch die Anschauung der Aerzte, die mit den Kranken zu thun hätten, daß eine absolute Verbindung mit den Universitäten für die Heilzwecke nicht von Vortheil wäre; jeder Besuch eines Fremden versetze dieselben ja in Aufregung.

Für Lehrzwecke seien zudem die Kranken in Pforzheim nur von geringem Werth. Pforzheim nehme ja nur die unheilbaren auf, bei denen die Krankheitserscheinungen sich in gewisser Richtung schon fixirt hätten, und welche in ihren Wohnorten frei umhergehen zu lassen die Rücksichten auf die Schicklichkeit oder Sicherheit verböten; Pforzheim habe also mehr den Charakter einer Verwahrungsanstalt.

Viel größere Vortheile ließen sich für die Universität erwarten, wenn man die dort bestehenden Krankenanstalten erweiterte und eine Abtheilung für solche Geisteskranke dort einrichtete, die für das Studium verwerthbar sind. In dieser Richtung sollte sich die Freigebigkeit der beiden Häuser bethätigen. Dies wäre auch von großem Werth für Illenau.

Doch will Redner den Werth der Verbindung einer solchen Anstalt mit einer Universität nicht ganz in Abrede stellen und ist bereit, die Untersuchung hierüber unter der Voraussetzung weiter fortzusetzen, daß die Summe nicht namhaft erhöht werde, würde aber eher wünschen, daß eine größere Summe für Erweiterung der Klinik zu Gebot stünde.

In dieser Richtung werde die Regierung vorgehen und Redner hofft, daß nach und nach die geforderte Summe ihr exorbitantes Ansehen verlieren werde.

Geh. Rath Dr. Bluntschli ist mit großem Interesse und wachsender Freude dem Hrn. Vorredner gefolgt. Der Widerstand sei doch gewissermaßen wohlthätig gewesen, da er eine umfassendere nochmalige Prüfung bewirkt habe, bei der wohl Besseres sich ergeben werde.

Es sei unverkennbar, daß die Beziehungen der Universitäten zu der Anstalt auch erheblich in Berücksichtigung gezogen werden müßten, schon um des allgemeinen Gesundheitszustandes des Landes willen; aber auch für den Vorsteher einer solchen Anstalt sei es von Wichtigkeit, in reger Verbindung mit der Wissenschaft zu bleiben.

Auch sei gewiß der Erwägung zu empfehlen die andere Rücksicht auf Verbesserung der Mittel für das medizinische Studium überhaupt, unter welchen das Krankenhaus die erste Stelle einnehme. Wenn man nur für Unheilbare eine Anstalt gründen wolle, sollte man auch erwägen, ob nicht mehr nöthig sei, eine große Krankenanstalt in Verbindung mit der Universität herzustellen, die allen Anforderungen der Wissenschaft entspreche, die geeignet sei, Kranke aus allen Schichten und von jeder Art aufzunehmen.

Redner glaubt, daß nach Einführung der neuen Organisation vielleicht durch Zusammenwirken des Kreises, der Universität und des Staats für etwas Rechtes in dieser Beziehung gesorgt werden könne. Er wünscht, daß die Ausbildung einer Krankenanstalt im Zusammenhang mit der Frage der Gründung einer Anstalt für Sieche und Unheilbare auch erwogen und daß dabei nicht vorzugsweise die Vorstände der beiden Krankenanstalten zugezogen würden, sondern daß man bei Bildung der Kommission auch auf Zuziehung von Angehörigen der beiden Universitäten Rücksicht nehme.

Staatsrath Dr. Lamey: Die Anstalt in Pforzheim sei eine doppelte, theils für mit ekelhaften und ansteckenden Krankheiten Behaftete, theils für Unheilbare, welch Letztere, der größere Theil, wohl kaum einen Werth für Lehrzwecke hätten. Die Anstalt diene vorzugsweise den Gemeinden und nehme diesen eine große Belästigung ab. Illenau hätte in Verbindung mit einer Universität nie die Ausdehnung und den Ruf gewinnen können; Frauen wären ihr dann gewiß nie anvertraut worden.

Was die Erbauung eines Krankenhauses betreffe, werde die Regierung gerne thun, was man verlangt, insofern sie von den Ständen die nöthige Summe erhalte.

Bei Tit. XVIII, Wasser- und Straßenbau, §. 20. Für Unterhaltung und Verbesserung der wichtigeren Vizinalstraßen.

Faller: Wenn die bedeutenden Ueberschüsse der Staatseinnahmen schon eine erfreuliche Erscheinung sind, weil sie das schöne Bild gesegneter Zustände des Landes und eines wohlgeordneten Staatshaushaltes geben, so sind sie auch deßhalb besonders erfreulich, weil sie die Möglichkeit bieten, nicht unbedeutende Mittel zur Förderung allgemein anerkannter volkswirthschaftlicher Interessen, unter welche ich vorzugsweise die Herstellung guter Straßen zähle, zuzuwenden.

Die Vermehrung neuer Straßen, Korrektionen, Verbindungsstraßen mit der Eisenbahn, namentlich in denjenigen Gegenden, welche die Wohlthat einer Eisenbahn noch entbehren, sind unbedingt nothwendige Hilfsmittel, den Verkehr zu erleichtern und den Volkswohlstand zu heben.

Ganz richtig bemerkt der Kommissionsbericht, daß die Verbesserung der Straßen das beste Feld der Wirksamkeit der aufzuwendenden Staatsmittel sei, indem es die Aufgabe der Gesammtheit sei, daran Theil zu nehmen, den Gemarkungsinhabern zu Hilfe zu kommen, da an den alten, schlecht angelegten Straßen die jetzige Generation keine Schuld trage. — Es ist dies vollkommen richtig; auch haben die Vizinalwege durch die sich immer mehr und mehr steigernde Belebung des Verkehrs eine größere Bedeutung erhalten; sie dienen nicht nur den betreffenden Ortsbewohnern, sondern auch der Gesammtheit, und tragen zur Rentabilität der Staats-Eisenbahn nicht wenig bei. Vieles ist schon in Straßenverbesserungen geschehen, aber auch noch Manches bleibt zu thun übrig.

Ich schließe mich der in dem Bericht niedergelegten Anschauung gerne an.

Sämmtliche Positionen werden — die übrigen ohne Debatte — nach den Kommissionsanträgen genehmigt.

Artaria erstattet hierauf Namens der Budgetkommission Bericht über das Budget der großh. Eisenbahn-Schuldentilgungs-Kasse und beantragt, nach Berathung in abgekürzter Form, das Budget nach den Beschlüssen der Zweiten Kammer zu genehmigen. Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.

In die Kommission für die von der Zweiten Kammer beschlossene Adresse über eine Abänderung des Gesetzes über die Feuerversicherungs-Anstalt werden gewählt die Herren: Dennig, Ministerialrath Dr. Jolly, Oberhofgerichts-Advokat Dr. Bertheau.

Schluß der Sitzung.

Vermischte Nachrichten.

— Die Zuchtpolizei-Appellkammer zu Düsseldorf hat am 1. Juli ihr Urtheil in der Untersuchung gegen Ferdinand Lassalle verkündigt. Durch dasselbe ist der Beschuldigte für überführt erklärt, durch die Schrift: „Die Feste, die Presse und der Frankfurter Abgeordnetentag, drei Symptome des öffentlichen Geistes", die Staatsangehörigen zum Haß gegen einander aufgereizt und dadurch den öffentlichen Frieden gefährdet und durch Schmähung und Verhöhnung die Anordnungen der Obrigkeit und die Einrichtungen des Staats dem Haß und der Verachtung ausgesetzt zu haben (§§. 100 und 101 des St.-G.-B.), und deßhalb unter Reformation des Urtheils erster Instanz, welches ihn zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt hatte, zu 6 Monaten Gefängnißstrafe und in die Kosten verurtheilt worden.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.g.986. Endingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Der Wohnort der Schuldner und Gläubiger ist Endingen, wenn das Verzeichniß keine andere Angabe enthält.

Endingen, den 14. Mai 1864.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Kniebühler.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Rathschreiber Kalchthaler.

(Fortsetzung aus Beilage Nr. 156.)

Des Eintrags Datum.	Des Eintrags Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
Mangelt	124	Herb, Josef, † — Brucker, Peter	Ganter, Oberbürgermeister, Kinder	826	
=	=	Hirtler, Johann Baptist, Hirschenwirth — Hirtler, Karl, Hirschenwirth	dto.	191	
=	=	derselbe	dto.	184	
=	124b	Baumann, Frz. Michael, † — Baumann, X., Gemeinderath	dto.	190	
=	=	Hirtler, Josef, † — Pfefferle, Apotheker	dto.	194	
=	=	Wagenmann, Jakob, † — Kniebühler, Bürgermeister	dto.	513	
=	125	dto.	dto.	312	
=	125b	Karle, Michael, † — Löffler, Josef und Franziska	dto.	134	
=	=	Schutzenbach, Ignaz, † — die Erben	dto.	403	
=	=	Hildenbrand, Matheus, †	dto.	44	
=	=	Fleig, Andreas	dto.	195	
=	126	Schutzenbach, Eduard, † — Klorer, Georg	dto.	214	
=	=	Schmidt, Peter, † — Feiner, Josef, des Michaels	dto.	92	
22. Juni 1819	126b	Gruber, Hr. Rath, † — Ziegler, Leonhard, Kinder, und Lederle, Xaver, Kübler	Helbling, Hr. Physikus	600	
Mangelt	129b	Gschwend, Michael, † — Lang, Doktor	Ganter, Barbara, minderjährig, †	351	
=	130	Schmidt, Peter, und Roßwog, Jakob — Lösch, Gustav, Schützenwirth	Helbing, Hr. Physikus	61	
=	=	Kindler, Josef, † —	Ganter, Oberbürgermeister, Kinder 2. Ehe	162	
=	130b	Jerg, Chrisost, † — Kniebühler, Xaver, jg.	Ganter, Oberbürgermeister Kinder	2020	
=	131	Hirtler, Rath, Wtb., † — Meier, Heinrich, Sattler	dto.	3008	
=	131b	Jach, Joh. Baptist — Gruber, Joh. Baptist, Erben	Gsell, Johann, †	200	
=	=	Kalchthaler, Josef, des Xavers, † — Kalchthaler, Josef, Messerschmied, und Kalchthaler, Karl, Messerschmied	Klorer, Josef, des Glasers, †	206	
4. Sept. 1819	133	Bensel, Konrad, † — dessen Wittwe	Seilnacht, Anton, †	180	
17. Sept. =	133b	Meier, Luitgarda — Freudi, Josef, Wtb.	Klem, Josef, Ehefrau, Franziska Meier von Obersasheim im Elsaß	115	
=	134b	Zimmermann, Josef, † — dessen Wittwe	Zimmermann, Konrad, †, modo Spital	60	
Mangelt	135b	Baumann, Josef, Kübler — Baumann, Josef, Landwirth	Jerg, Baptist, Gantmasse	1305	
=	136	Jerg, Baptist, Ehefrau, † — Klorer, Georg, und Seilnacht, Matheus	dto.	289	
=	=	dieselbe — Klorer, Josef, Nagler	dto.	60	
=	136b	dieselbe — Hirtler, Lukas, Metzger	dto.	32	
=	=	Kurz, Michael, † — Fischer, Xaver, Hafner	dto.	32	
=	=	Jerg, Baptist, Ehefrau, † — Fees, Andreas, von Forchheim	dto.	221	
=	137	dieselbe	dto.	112	
=	=	dieselbe — Kolmerer, Xaver	dto.	293	
=	=	dieselbe — Nadler, Sebastian	dto.	105	
=	137b	dieselbe — Vögele, Johann, Seiler, und Lederle, Xaver, des Josefs	dto.	86	
=	138	dieselbe — Lederle, Xaver, des Josefs, und Wagner, Konrad, Wtb.	dto.	53	
=	=	dieselbe	dto.	31	
=	=	dieselbe — Ledekle, Xaver, des Josefs	dto.	31	
=	138b	dieselbe	dto.	16	
=	=	Frick, Lorenz, † — Freudi, Josef, Wtb.	Kapferer, Hr. Hofgerichtsrath	231	
=	139	Zink, Josef, †	dto.	72	
=	=	Fehr, Moritz, von Forchheim — Fehr, Hieronymus und Pantaleon, von Forchheim	dto.	170	
=	=	Schieble, Rupert, von Forchheim — Gerber, David, von Forchheim	dto.	164	
=	139b	Weis, Engelbert, von Forchheim — Weis, Johann, von Forchheim	dto.	162	
=	=	Ries, Matheus, von Forchheim — Mutschler, Georg	dto.	162	
=	140	Seilnacht, Lorenz, † — Seilnacht, Karl, Seiler	dto.	62	
=	=	Spuktin, Melchior — Schmelzle, Andreas	dto.	172	
=	141	Biechele, Michael, jg.	dto.	108	
10. Nov. 1819	143b	Kretzmeier, Karl, † — Nadler, Xaver	Lederle, Wilhelm, Ehefrau, Katharina Schneider, †	60	
13. Nov. =	144	Meier, J. Anton, † — Riehle, Martin, und Roßwog, Jb., Schuster, Erben	Albietz, Christoph, †	12	
20. Nov. =	146	Keck, Josef Anton	Fischer, Michael, alt	50	
22. Nov. =	146b	Meier, Frz. Anton, Drechsler	Klem, Josef, Ehefrau von Obersasheim im Elsaß	63	
24. Nov. =	147	Jach, J. Baptist — Moßmann, Materialverwalter in Freiburg	Biechele, Stadtpfarrer zu Freiburg	120	
=	147b	Liegübel, Benedikt, † — derselbe	dto.	400	
=	148	Wissert, Johann, Bäcker, † — Klorer, Xaver, Fruchthändler	dto.	230	
=	148b	Wissert, Josef, Küfer, † — Dinger, Alois	dto.	190	
2. Dez. =	149b	Schumm, Josef, alt, † — Schumm, Sebastian, Wtb.	Richert, M. Anna, ledig	20	
=	150	Lanner, Josef, Handelsmann, † — Lederle, Karl, Handelsmann	Lanner, Josef, Lehrer, †	2200	
28. Dez. =	153b	Schieble, Sebastian	Müller, J. Baptist, †	150	
Mangelt	154b	Vögele, Joh. Baptist, †	Löffler, Sebastian	171	
=	155	Wissert, A. Maria, ledig, † — Jerg, Johann, Kübler	Wissert, Josef, Zunftmeister, Gantmasse	780	
=	=	Kniebühler, Baptist, † — Kniebühler, Martin	Kaltenbach, Ignaz	161	
=	155b	Morand, Alois	dto.	91	
=	=	Vogelbacher, Josef, Wtb., † — Vogelbacher, Anton	dto.	60	
=	156	Schwehr, Joh., Schützenwirth, † — Meier, Karl, Oeler	dto.	140	

Des Eintrags Datum.	Des Eintrags Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
Mangelt	156b	Merkle, Baptist	Wissert, Josef, Zunftmeister, Gantmasse	38	
=	160b	Wagner, Michael, † — Roßwog, Hugo, Färber	Müller, Alois, dermalen in Wyhl	108	
=	161	Hödle, Konrad — Klorer, Alexander, Wtb.	Hödle, Johann, Wtb.	401	
=	=	Störkle, Fridolin, † — Hödle, Xaver, und Zepf, Xaver, alt	Kaltenbach, Ignaz	30	
24. Febr. 1820	163	Seilnacht, Konrad, alt, † — Freitag, Jakob, Wtb.	Linder, Michael	60	
1. März =	164	Stöcker, Valentin, †	Zink, Josef	150	
=	164b	Baumann, Baptist	Müller, Alois, von Wyhl	22	
=	165	Nadler, Mathias, † — Zink, Anton, Maurer	Schneider, Martin, †, modo nach Anweisung Bürklin in Waldkirch	50	
7. April =	167	Helbling, Michael, Müller, † — Schwehr, Karl, Schuster	Riehle, Jakob, †	120	
Mangelt	167b	Wissert, Sebastian, Bäcker	Keck, Sebastian	181	
=	168	Litschgi, Josef, Gerber, † — Schwehr, Joh. und Apollonia	Schwehr, Michael, †	161	
=	168b	Fehr, Moritz, von Forchheim — Lösch, Frz. Anton, und Eckert, Johann Baptist, von Forchheim	dto.	115	
=	=	Sartori, Sales, Handelsmann — Gruber, Barbara, ledig	Müller, Joh. Georg, Wtb., †	102	
=	169	derselbe - Werneth, Stefan, von Forchheim	dto.	172	
=	=	derselbe — Brucker, Martin	Löffler, Mathias, †	151	
24. April 1820	170	Henninger, Jakob, Schreiner von Königschafshausen — Binder, Matheus, von Forchheim, und Ritter, Blasius, Weber von dort	Helbling, Jakob, Marker, †	70	
1. Mai =	170b	Keck, Katharina, ledig — Lederle, Karl, Küfer	Sauerburger, Josef, Ehefrau, Anna Maria Kalchthaler, †	150	
=	171	Schottmüller, Hr. Lehrer — Mühlhaupt, A., Ehefrau	Schrandin, Martin, †	250	
6. Mai =	172	Sartori, J. Anton — Kniebühler, Bürgermeister, Kniebühler, Josef, Dreikönigwirth, und Schneider, Lukas	Sartori, Johann Baptist	7380	
Mangelt	174b	Merkle, Michael, † — Kniebühler, Michael, des Jakobs	Kiechlin, Johann Baptist, Hr. Physikus	100	
=	=	Morand, Alois	dto.	55	
=	=	Merkle, Michael, † — Schneider, Lukas	dto.	56	
=	175	Ziegler, Anton, Handelsmann, † — Heckle, Hugo, Rath	dto.	50	
=	=	Bollast, Wilhelm, † — Bollast, Herrmann, Wtb., und Schmidt, J. Baptist, Maurer	Waser, Josef, abwesend	25	
=	175b	Siegel, Anton, † — dessen Kinder	Klorer, Josef, des Glasers, †	890	
25. Mai 1820	176b	Wagner, Michael, Färber, † — Löffler, Jos., Metzger	Müller, Alois, von Wyhl	341	
3. Juni =	177	Litschgi, Josef, † — Litschgi, Josef, Seifensieder	Bub, Sebastian, des Schreiners, Wtb., Josefa Störkle, †	80	
12. Juni =	177b	Lösch, Pantaleon, von Forchheim — die Erben	Keck, Sebastian, Ehefrau, Magdalena Hödle, bezw. an A. Maria Glockner in Freiburg	110	
22. Juni =	179	Weinmann, Xaver, † — Meier, Heinrich	Kolmerer, Josef, Ehefrau, Katharina Weinmann	60	
3. Juli =	180	Schwärzle, Lorenz, von Forchheim Spuhler, Barbara, in Forchheim	Biechele, Sebastian, Metzger, †	162	
=	180b	Biechele, Leopold, † — Biechele, Johann, Kirchenpfleger	dto.	90	
8. Juli =	182	Wissert, Michael, Wtb., A. Maria Schwehr, † — Wissert, Johann, Metzger	Müller, Josef, †	130	
10. Juli =	183	Ziegler, Anton, Handelsmann, † — Heckle, Hugo, Rath	Gruber, Georg, Ehefrau, Elisabetha Roth, †	156	
Mangelt	185	Hirtler, J. Baptist, Hirschenwirth — Wagenmann, Jakob	Burkhard, Lorenz, †	243	
=	185b	Frei, Sebastian, † — Wissert, Martin, und Löffler, Konrad	Melder, Josef, Sattler, †	302	
=	=	Schwehr, Fidel, Rebstockwirth, † — Eckmann, Lorenz	dto.	212	
=	=	Schmidt, Jos. Anton — Ganter, Eduard	dto.	316	
=	186	Hug, Anton — Wagenmann, Heinrich	Herb, Augustin, in Gengenbach	300	
=	=	Hirtler, Urban, †	dto.	232	
=	186b	Herb, Sebastian, und Michael, Löffler, gemeinschaftlich — Dold, Ludwig, Naudascher, Otto, Burkhard, Wilhelm und Benjamin	dto.	331	
=	=	Wagenmann, Karl — Brucker, Joh. und Martin	dto.	300	
=	=	Ziegler, Anton, Handelsmann, † — Heckle, Hugo, Rath	dto.	246	
=	187	Herb, Sebastian, † — Naudascher, Otto, Ehefrau	dto.	306	
=	188	Wissert, Josef, Küfer, † — Schmelzle, Johann, Ehefrau	Biechele, Dr., Herr Stadtpfarrer in Freiburg	100	
=	190b	Kalchthaler, Anton, †	Kalchthaler, Josef, abwesend	77	
=	=	Kalchthaler, Mathias, † — Melder, Hugo, und Waschill, Karolina	Wissert, Michael, Bäcker	285	
=	191	Schmidt, J. Anton — Eckmann, Lorenz	Dettinger, Amtsdiener in Kenzingen	291	
4. Sept. 1820	194	Hug, Josef, Chirurg — Zink, Paul	Lederle, Jakob, jg., Weber, †	100	
26. Sept. =	195b	Baumann, Johann, Adlerwirth, † — Baumann, Karl, Engelwirth	Jach, Anton, jg., Bäcker	300	
2. Okt. =	196	Helbling, Anton, † — Litschgi, Josef	Bub, Pantaleon, †	200	
=	196b	Vollherbst, Ambros — Meier, Josef, des Joh. Baptists	Gsell, Johann, Ehefrau, Theresia, geb. Ziegler, †	80	
13. Okt. =	197b	Lederle, Wilhelm, † — Schwobthaler, J. Anton, Wtb.	Bub, Sebast., Wtb., Josefa, geb. Störkle, †	256	
Mangelt	198b	Kunzer, Michael, jung, †	Biechele, Josef, Kupferschmied, †	390	
=	199	Biechele, Leopold, † — Biechele, Joh., Kirchenpfleger	Jach, Josefa, †	150	
=	199b	Schwehr, Wilhelm, † — dessen Kinder	dto.	180	
8. Nov. 1820	200	Seilnacht, Lorenz, † — dessen Erben	Kalchthaler, Johann, Metzger, bezw. auf Anweisung Michael Lichtenstein	100	
Mangelt	202b	Kettmann, Michael — Lichtenauer, Anton	Lederle, Josef, Schmied	117	

(Fortsetzung folgt.)

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Einträgen im Unterpfandsbuch zu Bollschweil (Bezirksamt Staufen).

Z.i.125. Bollschweil. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungsblatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Die in nachstehendem Verzeichniß angegebenen Einträge betreffen Forderungen mit bedungenem Unterpfandsrechte, wo nichts Anderes bemerkt ist.

Der Wohnort der Gläubiger und Schuldner ist Bollschweil, wo nicht jeweils ein anderer angegeben ist.

Bollschweil, den 17. Mai 1864.

Das Pfandgericht:
Rombach, Bürgermeister.

Der Vereinigungskommissär:
C. Dischinger, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Einträge im Pfandbuch Band 1.			
28. Juni 1812	59	Josef Maier und dessen Ehefrau Anna Maria, geb. Gillin	Dr. Keller in Freiburg, als Kurator des Xaver Wülhelm	300	
=	60	Paul Wiesler und dessen Ehefrau Agathe, geb. Wiesler von hier	Michael Moll, bezw. Ferdinand Pfefferle, Pfleger des Hilar. Pfefferle	100	
11. Febr. 1813	66	Jos. Maiersche Eheleute von hier	Seb. Lang, Pastetenbeck in Freiburg, Namens der ledigen Marianne Federer	200	
16. Juli =	68	Lorenz Wagner, bezw. später durch Verweisung Josef Knöbel von hier	Johann Dilger von Freiburg, bezw. später Franziska Dilger von da	200	
1. Sept. 1816	96	Frhr. v. Bollschweil	Abbee Creration oder vielmehr Crescentian Burg in Offenburg	1000	
3. Juli 1817	114	Dionis Eckerle von Pfaffenweiler, bezw. später durch Verweisung Josef Knöbel hier	Baron v. Kleinsorgen (Wohnort nicht angegeben), bezw. später dessen Kinder	550	
3. Aug. =	118	Joh. Fallersche Eheleute von hier	Frhr. v. Bollschweil. Kaution	1700	
16. Jan. 1818	139	Mich. Wirbels Ehefrau, Mar. Anna, geb. Tritscheler	Franz Anton Zimmermann von Obermünsterthal	223	
9. März =	143	Christian Hogg'sche Eheleute von Pfaffenweiler	Joh. Jak. Merian-Wieland, Handelsmann in Basel	1000	
26. März =	148	Ignaz Eckert von da	Handelsmann Sautier in Freiburg	600	
4. Jan. 1820	195	Mathias Eckert von da	dto.	1000	
13. Jan. 1819	170	Simon Luhr'sche und Joh. Bösch'sche Eheleute von da	Freifrau v. Bender, geb. Hinterfat in Freiburg	400	
18. Jan. =	171	Xaver Luhr'sche Eheleute von da	dto.	400	
4. Jan. 1820	205	Xaver Luhr von da	Baptist Löffler in Freiburg	600	
7. Juli 1819	187	Klemens Zimmermann, ledig, von hier, bezw. später durch Verweisung Josef Knöbel und Martin Zimmermann	Finanz- oder Kreisrath Duttle in Freiburg	400	
4. Jan. 1820	194	Ignaz Elmlinger von Pfaffenweiler	Vinzenz Klumpp in Freiburg	300	
=	200	Alexander Eckerle von da	Imhossche Kinder daselbst	200	
=	201	dto.	Joh. Baptist Löffler daselbst	300	
=	214	Joh. Hafner von da, bezw. Oehlinsweiler	Metzger Spröder in Freiburg, verwiesener Kaufschilling	217	27
=	216	Joh. Eckerle, Zimmermann in Pfaffenweiler	Konrad Erggelet in Freiburg	200	
=	217	Mathias Kiefer daselbst	Maria Eva Tiefenthal von Freiburg	300	
=	219	Simon Blattmann von da	Anna Saumer von da	100	
5. April 1820	225	Joh. Gg. Moll'sche Ehel. von hier	Lisette Runk, Tochter des verstorbenen Sattlermeister Alexander Runk in Freiburg	200	
15. Mai =	235	Dominik Faller von hier	Johann Eckerle von Pfaffenweiler. Kaufschilling	200	
=	237	Fr. Anton Bleyle und Jos. Stöckle von Biengen	Hirschwirth Stayert von Freiburg. Kaufschilling	400	
13. Jan. 1821	255	Vogt Batt'sche Ehel. von Geiersnest	Rath und Handelsmann Nino in Freiburg	500	
4. Jan. 1820	202	Lambert Dierenbach von Pfaffenweiler	Mich. Helmle von Steig	300	
=	203	dto.	Martin Tritscheler von Rechtenbach	300	
		Einträge im Pfandbuch Band 2.			
17. April 1821	14	Johann Hafner und dessen Ehefrau Johanna Eckert von Pfaffenweiler	Anton Bader, Kandidat der Medizin in Freiburg	175	
26. Okt. =	23	Franz Josef Wellinger und dessen Ehefrau von Pfaffenweiler	Josef Nüßle daselbst	200	
11. Nov. =	=	Joh. Gg. Moll und dessen Ehefrau Maria, geb. Schneider	Geh. Rath und Professor Ruef in Freiburg	1000	
28. Jan. 1822	38	Alois Eckert von Oehlins-, bezw. Pfaffenweiler	Maria Anna Wellinger. Kaufschilling	140	
20. Dez. 1821	30	Christian Hog von Ehrenstetten und dessen Ehefrau	Joh. Jakob Merian-Wielandt, Handelsmann in Basel	1000	
25. Febr. 1822	42	Paul Wiesler von hier	Johann Rösler, unter Pflegschaft des Lorenz Wagner. Richterliches Pfandrecht	77	29
=	43	dto.	Trudpert Wiesler (Wohnort unbekannt). Richterl. Pfandr.	66	
28. Dez. =	55	Josef Steffi, Gütlemüller von hier	Anton Simon. Kaufschillingsrecht	2200	
20. Dez. 1821	33	Josef Knöbel hier	Anton Hofmann, Förster hier, bezw. dessen Verweisungsgläubiger. Kaufschilling	402	
=	=	Joh. Gg. Gramelspacher, Zimmermann von hier	Obiger, bezw. durch Verweisung Bierbrauer Martin Kuenzer in Freiburg. dto.	202	40
=	34	Mathias Moser von hier	dto.	354	
4. März 1823	61	Christian Hog, Mattmüller in Ehrenstetten	Jakob Gramm von Freiburg. Richterl. Pfandr.	13400	
10. Mai =	65	Josefa Haupt, Ehefrau des Xaver Luhr von Pfaffenweiler	Götsch Weil von Sulzburg. Richterl. Pfandr.	900	
2. Juni =	69—70	Maria Elisabeth Maier, Ehefrau des Joh. Hirz hier	1. Agatha Stigeler, in Folge Vermögensübergabe	262	30
			2. Fides Hug in Sölden. dto.	175	
			3. Judenvorsteher N. in Ihringen. dto.	132	
10. Okt. =	81	Augustin Bauer von hier	1. Maria Anna Hauser. Gleichstellungsgeld	300	
			2. Schuldners Schwester Franziska Bauer. dto.	450	
=	83	Joh. Tritscheler, Schwanenwirth hier	And. Tritscheler (Wohnort unbekannt). Richterl. Pfandr.	146	
12. Nov. =	84	Mich. Tröscher und Katharine, geb. Maier, Eheleute	Josef Meier von Unteribenthal, verschollen. Kaution	220	4½
22. Nov. =	85	Jos. Schneider, Bauer auf dem Bitterst, und dessen Bruder Johann Schneider, ledig	Alois Schneider von hier, verschollen. Kaution	616	
24. Nov. =	86	Jakob Franz von hier	dto.	308	
6. Dez. =	87	Mathias Moser und seine Ehefrau Johanna Selberin	des Bierbrauer Kuenzer in Freiburg Erben	343	19
16. Jan. 1824	93	Alexander Eckerle in Pfaffenweiler	Kaufmann Nino in Freiburg	—	
3. März =	96	Mathias Mangold von hier	Joh. Hafner in Pfaffenweiler. Kaufschilling	350	
6. Mai =	101	Xaver Koch, Ziegler hier	Johann Tritscheler, Schwanenwirth, bezw. dessen Verweisungsgläubiger. Kaufschilling	1157	
=	=	Salomon Knäble von hier	dto.	207	
=	102	Martin Lorenz von hier	dto.	501	
=	103	Joh. Gg. Maier, Schmied	dto.	280	
10. Aug. =	112	Fridolin Webers Eheleute von hier	Königl. sächs. Geheimerath Frhr. Alois v. Wessenberg (Wohnort nicht angegeben)	500	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
4. Dez. 1824	122	Michael Schneider, Schuster hier	1. Sebastian Lang, Pastetenbeck in Freiburg, verwiesener Kaufschilling	200	
			2. Michael Hug'sche Pflegschaft in Sölden. dto.	200	
18. Dez. =	123	Joh. Gg. Moll	Andreas Morat	233	
8. Jan. 1825	130	Joh. Georg Hauser hier	Josef Hausers Wwe., Maria Anna Albert, und Kinder. Uebergabs- oder Kaufschilling	2500	
17. Jan. =	135	Konrad Schneider, Sonnenwirth von hier	Schuldners Bruder Joh. Gg. Schneider. Wurf aus der väterlichen Uebergabe	854	25
8. Febr. =	143	Johann Georg Knöbel und dessen Ehefrau Mar. Anna, geb. Burgert von hier	Ignaz Keller, Schneidermeister in Freiburg	225	
2. März =	151	Johann und Joh. Gg. Stenftennagel von Pfaffenweiler	des Johann Stenftennagel in Pfaffenweiler Gläubiger und Kinder, in Folge Vermögensübergabe, bez. Gleichstellungsgelder	—	
4. März =	158	Jakob Weber hier	Johann Georg Moll. Kaufschilling	700	
=	=	Josef Riesterer, Schneider von hier	Mich. Dietsche von hier. Erbtheil und Vortheilsgeld	250	
28. März =	160	Martin Zimmermann hier	Gantmasse des Simon Luhr in Pfaffenweiler. Kaufschilling	174	
26. Mai 1826	204	Joh. Georg Grammelspacher, Zimmermann hier	Gantmasse des Karl Elmlinger, Metzger von Pfaffenweiler. dto.	171	
20. Juli =	220	Joh. Faller, Müller von hier	Frhr. v. Bollschweil. Richterliches Pfandrecht	336	
10. Juli =	217	Jakob Amann von Pfaffenweiler, jetzt in Kirchhofen, und Maria Anna Amann, Ehefrau des Joh. Stenftennagel in Pfaffenweiler	1. Ulrich Schuble von Pfaffenweiler. In Folge Uebergabe verwiesen	130	
			2. Leitschenbauer (Name nicht genannt) in Obermünsterthal. dto.	190	
			3. Josef Gutgsell von Pfaffenweiler. dto.	192	
=	218	Maria Anna Wellinger von Pfaffenweiler	Gantmasse des Alois Eckert, Schmied von Pfaffenweiler. Kaufschilling	72	
=	219	1. Maria Anna Eckerle von Pfaffenweiler	die ungenannten Gläubiger der Alexander Eckerleschen Eheleute von Pfaffenweiler, verwiesen in Folge Uebergabe	—	
		2. Gertrud Eckerle von da			
		3. Rosina Eckerle von da			
20. Juli =	221	Johann Tritscheler, Schwanenwirth von hier	Freiherr v. Bollschweil. Richterl. Pfandr.	94	36
21. Juli =	225	Lambert Dierenbach von Pfaffenweiler	Herzog-Bienz'sche Söhne in Basel, unter Vormundschaft des Notar Rest junior	800	
11. Sept. =	235	Agatha Wiesler, Ehefrau des Paul Wiesler	Gantmasse des Paul Wiesler. Kaufschilling	649	
12. Sept. =	237	Franz Jos. Maier, Oeler	dto.	427	
24. Nov. =	241	Juliane Albert, Ehefrau des Michel Riesterer, Maurer von hier	Gantmasse des Mich. Riesterer, Maurer. Kaufschilling	530	
=	242	Agatha Weislämmle, Ehefrau des Josef Riesterer, Maurer von hier	Gantmasse des Jos. Riesterer, Maurer. Kaufschilling	451	
=	243	Konrad Maier, später Schwanenwirth hier	Schwanenwirth Joh. Tritscheler's Erben, bezw. deren Verweisungsgläubiger. Tauschnachgeld	3000	
28. Nov. =	246	Simon Blattmann, jk., von Pfaffenweiler	Gantmasse des Franz Josef Wellinger, Waisenrichter von Pfaffenweiler. Kaufsch.	99	
27. Juni 1824	109	Michael Hirz hier	Josef Anton Hirzsche Erben und Gläubiger. Kaufsch.	—	
28. Febr. 1827	263	Franz Josef Maier, Oeler von hier	Michael Hirz Kind, bezw. dessen Verweisungsgläubiger. dto.	625	
=	268	And. Weber hier	dto.	1351	
13. März =	273	Johann Gg. Moll und seine Frau Maria, geb. Schneider von hier	Maria Anna Hoppin, ledig, von Merzhausen, unter Pflegschaft des Alois Bea in Freiburg	200	
29. Mai =	294	Joh. Gg. Moll von hier	der Pfleger der Josef Tritscheler'schen Kinder, Franz Josef Moll. Richt. Pfandr.	365	50
16. Juni =	297	Georg Moll von hier	Grundherrschaft v. Bollschweil. dto.	75	45
6. Juli =	298	dto.	Aaron Mock von Breisach. dto.	96	13
21. Aug. =	306	Xaver Elmlinger von Pfaffenweiler	Altkronenwirth Martin Tritscheler in Staufen. dto.	120	
17. Sept. =	307	Simon Knöbel von hier	Gantmasse des Ignaz Elmlinger v. Pfaffenweiler. Kaufschilling	142	
=	308	Dominik Riesterer auf dem Kohler, Gemeinde Ehrenstetten	Gantmasse der Josef Steffi, † Gütlemüllers Eheleute. Kaufschilling, bezw. Rest	2100	
10. Jan. 1828	327	1. Franziska Däschle von Pfaffenweiler	Maria Josefa Däschle von Pfaffenweiler. Gleichstellungsgeld	241	47
		2. Maria Josefa Däschle von da	Seb. Däschle von da. In Folge Uebergabe verwiesen	379	4
22. März =	344	Alois Eckerts Kinder, unter Pflegschaft des Michel Dierenbach von da	Joh. Schlegels Frau, Magdalene Wellinger von da. Kaufsch.	119	
25. März =	345	Dionis Raimann von hier	Maria Anna Steinler. Richterliches Pfandrecht	50	
21. Apr. =	356	Franz Josef Disch, ledig, von hier	Gantmasse des Georg Moll. Kaufschilling	1633	
=	357	Joh. Gg. Molls Ehefrau, Maria, geb. Schneider	dto.	1130	
4. Mai =	362	Joh. Thoma's Ehel. in Ehrenstetten	Gg. Luhr in Ehrenstetten. Richterl. Pfandr.	5559	24
26. Apr. =	361	Mich. Burgert und seine Frau, Franziska, geb. Riesterer hier	Wilhelm Sautier in Freiburg	200	
28. März 1826	197	Johann Gg. Moll und seine Frau, Maria, geb. Schneider	Maria Mäder, ledig, von Stegen	200	
8. Jan. 1828	326	Ignaz Haupt von Pfaffenweiler	Daniel Häusler in Basel	2000	
2. März 1825	152—155	Dominik Weber von hier	1. Crescenz Weber. Gleichstellungsgeld	100	
			2. Helena Weber. dto.	100	
			3. Maria Weber, Ehefrau des Anton Kraus in Ebringen. dto.	100	
			4. Jak. Weber, Bürger. Kaufschillingszinsen	96	36
			5. dessen ungenannte Gläubiger. Verwiesener Kaufschilling	500	
7. Juni 1822	46	Joh. Schmutz, jung, von hier	Andreas Herrmann hier. Kaufschilling	660	
29. März 1823	63	Gregor Bösch in Pfaffenweiler	Joh. Thoma, Felsenmüller in Ehrenstetten. Richterliches Pfandrecht	153	12
22. Mai =	67	Simon Blattmann daselbst	dto.	218	14
30. Juni =	71	Alexander Eckerle daselbst	dto.	251	45
=	72	Alois Stenftennagel daselbst	dto.	50	30
=	=	Ignaz Schlegels Wwe. daselbst	dto.	292	55
=	73	Joh. Schlegel daselbst	dto.	331	28
=	=	Karl Stenftennagel daselbst	dto.	95	5

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
30. Juni 1823	74	Joh. Bösch daselbst	Joh. Thoma, Felsenmüller in Ehrenstetten. Richterliches Pfandrecht	85	28
=	=	Xaver Hanser daselbst	dto.	91	13
=	75	Philipp Dierenbach daselbst	dto.	218	32
=	76	Xaver Luhr daselbst	dto.	92	24
2. Nov. 1824	118	Anton und Jak. Dierenbach daselbst	Philipp Dierenbachsche Eheleute von Pfaffenweiler, bezw. deren Gläubiger in Folge Uebergabe	—	
		Einträge im Pfandbuch Band 3.			
17. Juli 1828	6	Jos. Eckert von Pfaffenweiler	des Mathias Eckert von Pfaffenweiler angewiesene Gläubiger. Kaufschilling	354	
31. Juli =	7b	Josef Albert hier	Christian Hoggs Eheleute in Ehrenstetten, bezw. deren angewiesener Gläubiger Philipp Merian in Freiburg. dto.	264	
=	9	Benedikt Schneider, Badwirth hier	Gantmasse des Johann Eckerle, alt, von Oehlinsweiler. Kaufschilling	240	
7. Okt. 1828 und 5. März 1833	16 183b	Joh. Gg. Maier, Schmied und dessen Frau, Genofeva, geb. Moll, sodann Anton Maier	Rosalia Gegauf, unter Pflegschaft des Franz Josef Hug in Freiburg	234	
7. Okt. 1828	18	Josef Knöbel hier	Gantmasse des Mathias Moser. Kaufschilling	291	
4. u. 7. Febr. 1829	33b	Salomon Knäble von hier	Konrad Hafner von Staufen, unter Pflegschaft des Friedrich Knäble, Gerber hier. Richterliches Pfandrecht	271	37
20. März 1829	39	Agatha Weislämmle, Frau des Josef Riesterer, Maurer	Gantmasse des Dominik Faller. Kaufschilling	139	
14. Apr. =	40b	Blasius Jehle, ledig, von hier	Gantmasse des Salomon Knäble. Kaufschilling	850	
=	41b	Joh. Gg. Wiesler	dto.	54	30
22. Juli 1829 und 30. Aug. 1830	48b 80b	Mich. Winterhalter, seine Frau und Stiefkinder, sodann Ersterer allein	Lisette Runk, unter Pflegschaft des Wirthschaftsadministrators Schinzinger in Freiburg	200	
23. Sept. 1829	42	Joh. Gg. Hauser hier	Joh. Gg. Burgert von Geiersnest. Richterl. Pfandr.	180	
30. Aug. 1830	84	Joh. Stiegeler, Sohn hier	Obiger, in Folge Uebergabe verwiesen	57	26
9. Nov. 1829	43b	Xaver Koch, Ziegler von hier	Gantmasse des Lorenz Luhr von Pfaffenweiler. Kaufschilling	733	
=	44b	Gg. Maier, Schmied von hier	Lorenz Staiert Erben von Freiburg. Richterl. Pfandr.	100	
16. Dez. =	45b	Alois Stenftennagel von Pfaffenweiler	Brücklewirth Fuchs von Freiburg. Richterl. Pfandr.	364	
=	46	Ignaz Schlegel Wwe. und Sohn Ignaz von Oehlinsweiler	dto.	895	
=	46b	Simon Blattmann von Pfaffenweiler	dto.	272	
=	47	Gg. Eckert von Oehlinsweiler	dto.	51	
11. Jan. 1830	47b	Joh. Gastiger von Pfaffenweiler	Gantmasse der Anton Bösch'schen Ehefrau, Theresia, geb. Huber von Pfaffenweiler. Kaufschilling	50	
9. Febr. =	55	Alexander Eckerle, alt, von da	Alexander Eckerle, jung, von da. Richterl. Pfandr.	250 u. 60	
11. Jan. =	48	Xaver Schneider von hier	Klemens Gutgesell und seine Frau Franziska Däschle von Pfaffenweiler. Kaufsch.	300	
=	49	Joh. Hauser von hier	Joh. Gg. Hauser, bezw. dessen angewiesene Gläubiger. Kaufschilling	150	30
14. Jan. =	52b	Xaver Koch, Ziegler	dto.	299	
11. Jan. =	49b	Joh. Alberts Wwe. Magdalene, geb. Fehrenbach	Gantmasse des Xaver Luhr von Pfaffenweiler. Kaufsch.	450	30
14. Jan. =	51	Joh. Scherle, Student von Pfaffenweiler	Kath. Gangwisch, Pflegtochter des Stubenwirths Hanser von da. Richterl. Pfandr.	60	
12. Mai =	64b	Franz Jos. Tritscheler, Schreiner von hier	And. Herrmann, bezw. dessen angewiesene Gläubiger. Kaufsch.	1200	
30. Juni =	70b	Kath. Moser, später Ehefrau des Konrad Schmidt von hier	des Bierbrauers Kuenzer Erben in Freiburg. In Folge Uebergabe verwiesen	305	32
=	73	Franz Josef Disch von hier	Konrad Schmidt und seine Frau Kath. Moser. Kaufsch.	650	
			bezw. durch Verweisung hieran Handelsmann Eduard Sartori in Freiburg. dto.	340	11
=	73b	Peter Schneider von hier	Konrad Schmidt und seine Frau, bezw. deren Verweisungsgläubiger. dto.	120	
=	74	Jakob Disch von hier	Pfarrer Bohrer zu Schwarzach, Amt Bühl. In Folge Uebergabe verwiesen	204	3
30. Aug. =	80b	Michael Winterhalter von hier	Elisabeth Gastiger in Ehrenstetten, verwiesen	178	34
4. Sept. =	86	Andreas Hermann von hier	Mich. Winterhalter, bezw. dessen Anweisungsgläubiger. Kaufschilling	1000	
13. Juli 1831	104	Joh. Gg. Wiesler von hier	des Schuldners Mutter Agatha Wiesler, bezw. deren Anweisungsgläubiger. Kaufsch.	649	
20. Juli =	105	Petronella Weber von hier	Helena Weber, ledig. In Folge Uebergabe verwiesen	229	22
23. Aug. = und 5. März 1833	112b 183b	Joh. Gg. Maier, Schmied, und seine Frau Genofeva, geb. Moll, sodann Anton Maier	Freifrau v. Pfürdt, geb. Gräfin v. Thurn Valsesina in Freiburg	1000	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
10. Okt. 1831	120	Maria Anna Fehrenbach, Ehefrau des Simon Knöbel von hier	Gantmasse des Xaver Luhr in Pfaffenweiler. In Folge Uebergabe verwiesen	450	30
28. März 1832	142	Val. Kiefer in Pfaffenweiler	Jakob Hauri als Pfleger der Elisabetha Kiefer von Pfaffenweiler. Richterl. Pfandr.	780	
19. Mai =	153b	Josef Dischinger von Oehlinsweiler	Franziska Linder in Pfaffenweiler, verwiesen	300	
=	=	dto.	Ursula Faller, Magd in Freiburg. dto.	40	17
=	=	Maria Anna Dischinger von da	dto.	57	1
=	=	Mathias Kiefer von da	dto.	27	31
=	=	Josef Dischinger von da	Jakob Ruch in Herdern. dto.	61	53
=	=	Maria Anna Dischinger von da	dto.	483	42
=	=	Josef Dischinger von da	Konrad Benitz Wwe. in Breitnau, verwiesen	352	5
17. Mai 1830	65b	Joh. Gg. Thoma und dessen Frau Magdalena Wagner	Josefa Glockner, ledig, unter Pflegschaft des Joh. Nepom. Echtle in Freiburg	200	
19. Mai 1832	153b	Mathias Kiefer von Oehlinsweiler	1. Magdalene Frei in Freiburg, verwiesen	333	48
			2. Katharine Stoll von Pfaffenweiler. dto.	250	
			3. Hofrath Menzinger in Freiburg, verwiesen	228	23
22. Juni =	157	Josef Rees von Hofsgrund, später dahier	Jakob Franz Bauer, bezw. dessen Verweisungsgläubiger. Kaufsch.	3200	
4. Juli =	159	Franz Josef Meier und dessen Frau Kreszentia, geb. Hirz	Freifrau v. Pfürdt, geb. Gräfin v. Thurn und Valsesina in Freiburg	2500	
11. Juli =	162b	Josef Dierenbach, ledig, von Pfaffenweiler	Jakob Amann, Schwertwirth in Kirchhofen, bezw. dessen Verweisungsgläubiger. Kaufsch.	700	
24. Aug. =	165	Blasius Raimann von hier	Matthäus Raimann Wwe. und Kinder, bezw. deren Verweisungsgläubiger. dto.	750	
5. März 1833	183b	Anton Maier, ledig, von hier	Hofgerichtsadvokat Hägelin in Freiburg. dto.	100	
8. Juli =	196	Joh. Gg. Eckert von Oehlinsweiler	Rechnungskommissär Haas Wwe., geb. Thaler, in Kempten	200	
23. Juli =	203b	Fridolin Weber, jung, hier	Gantmasse des Fridolin Weber, alt. Kaufschilling	288	
=	204	Joh. Gg. Disch	dto.	100	
=	204b	Josef Knöbel hier	dto.	200	
=	205b	Ehefrau des Fridolin Weber, alt, Maria Anna, geb. Beckert	dto.	1450	
12. Aug. =	207	Franz Jos. Grammelspacher von hier	Karl und Johann Blattmann, led., von Pfaffenweiler, bezw. deren Verweisungsgläubiger. Kaufschilling	130	
21. Sept. =	211	Joh. Gg. Maier, Schmied	Anton Maier. Richterliches Pfandrecht	150	
23. Sept. =	213b	Konrad Elmlingers Frau, Kolumba, geb. Haupt von Pfaffenweiler	des Ignaz Haupt, alt, Frau, Klara Scherle von Pfaffenweiler, bezw. deren Verweisungsgläubiger. Kaufschilling	300	
=	214	Simon Knöbel von hier	Gantmasse der Seb. Gutgsell Wwe. Kolumba, geb. Huber, von Oehlinsweiler. dto.	131	
2. Okt. =	216b	Agatha Albert, ledig, später Ehefrau des Joh. Schelb	Benedikt Kirner in Sölden, verwiesen	100	
19. Nov. =	227	Michael Burgert hier	Ignaz Raimann, bezw. Verlassenschaft des Frhrn. Alois v. Wessenberg. Kaufsch.	325	
24. Okt. =	221b	Waisenrichter Mathias Disch hier	Verweisungsgläubiger des Schmieds Gg. Maier hier. Kaufsch.	201	
5. März =	183	Joh. Wirbel, Schuster hier	Gantmasse des Dominik Faller, dto.	62	
10. Okt. 1831	122b	Michael Grammelspacher von hier	Jak. Grammelspacher. Uebergabs-, bezw. Kaufschilling	1200	
18. Jan. 1832	129	And. Schweizer im Aubach hier	1. Anton Simon, verwiesen	200	
			2. Pfarrer Schmidlins Köchin in Wettelbrunn, verwiesen	100	
30. Juni 1830	70b	Kath. Moser, später Konrad Schmidts Frau von hier	1. Maria Maier. In Folge Uebergabe verwiesen	217	59
			2. Mathias Steffi von Geiersnest. dto.	78	49
27. Apr. 1829	42b	Michael Schweizer, ledig, hier	Pfarrköchin in St. Ulrich (Name nicht angegeben), verwiesen	115	
24. Aug. 1832	164b	Andreas Disch, Weber von hier	Anna Rüßle von Wagensteig. Richterl. Pfandr.	50	
		Einträge im Unterpfandsbuch Band 4.			
25. Febr. 1834	28	Blasius Raimann, Weber hier	Magdalena, Klara und Sabina Schmidt, minderjährig von hier. Mündelpfandrecht	—	
=	29	Joh. Gg. Tröscher, Metzger von hier	die minderjährigen Kinder des Mich. Tröscher von hier. Mündelpfandrecht	—	
=	30	Benedikt Schneider, Badwirth von hier	Georg Luhrs Wwe., Maria Anna, geb. Thoma von Ehrenstetten. Kaufschilling	713	
11. März =	32b	Michael Burgert von hier	Michael Winterhalter, bezw. dessen angewiesene Gläubiger. Tauschnachgeld	3657	
18. März =	35	Mich. Schweizer, alt, von hier	Martin Zimmermann, bezw. dessen Anweisungsgläubiger. Kaufschilling	100	
=	35b	Ferdinand Albert	dto.	220	
=	36	Joh. Weber hier	Helena Weber, ledig, verwiesen	265	

Z.i.441. Nr. 7202. Lörrach. (Verschollenheitserklärung.)

Die Verschollenheitserklärung des Johann Jakob Brunner von Thumringen betr.

Da sich Johann Jakob Brunner von Thumringen ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 8. April v. J., Nr. 3919, dahier nicht gestellt hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung gegeben.

Lörrach, den 16. Juni 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Preen.
vdt. Wankel.

Z.i.383. Nr. 4592. Baden. (Aufforderung.) Die Wittwe des verstorbenen Saaldieners Daniel Goldberg in Baden, Katharina, geb. Hölzer, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres † Ehemannes nachgesucht. Diesem Gesuch wird entsprochen werden, wenn nicht

binnen 4 Wochen

Einsprache hiegegen erfolgt.

Baden, den 20. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Schultz.

Z.i.447. Nr. 5149. Adelsheim. (Aufforderung.) Nachdem die gesetzlichen Erben des in Freiburg verlebten großh. Hauptmanns a. D. Freiherrn Wilhelm v. Adelsheim auf die ihnen anerfallene Erbschaft verzichtet haben, seine Frau Wittwe Frieda, geborne Weiß, aber gebeten hat, sie in Besitz und Gewähr des Nachlasses des genannten Erblassers einzusetzen, so ergeht an unbekannte Betheiligte die Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen das bemerkte Gesuch binnen 4 Wochen geltend zu machen, indem demselben sonst stattgegeben werden wird.

Adelsheim, den 23. Juni 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Rauch.

Z.i.456. Nr. 5433. Lörrach. (Erbvorladung.) Die mit Andern zur Erbschaft des ledig verstorbenen Johann Jakob Wittich von Kirchen berufenen Martin und Johann Jakob Tanner von Tannenkirch werden mit Frist von

3 Monaten

zur Geltendmachung ihrer Erbrechte anher vorgeladen, widrigenfalls diese Verlassenschaft lediglich den z. Zt. dahier bekannten Erben zugetheilt werden würde.

Lörrach, den 29. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Kiefer.
Ed. Veitenheimer, Notar.

Z.i.496. Nr. 2073. Wolfach. (Erbvorladung.) Johann Haas, Uhrenmacher, und Josef Anton Haas, Schuhmacher von hier, sind zur Erbschaft ihrer Mutter, der Ehefrau des Kaminfegers Johann Haas, Franziska, geborne Stehle, von hier, berufen, ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort ist aber diesseits unbekannt. Dieselben oder deren Rechtsnachfolger werden deßhalb aufgefordert, sich zur Empfangnahme der Erbschaft

binnen 3 Monaten

persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte hier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Wolfach, den 30. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Rothmund.

Z.i.403. Nr. 2860. Staufen. (Erbvorladung.) Die Geschwister Georg und Magdalena Burgert von Obermünsterthal, vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, sind zur Erbschaft ihres Vaters, des Landwirths Michael Burgert von Obermünsterthal, berufen.

Da deren Aufenthalt unbekannt ist, so werden sie oder ihre Erbstellvertreter zur Erbtheilung vorgeladen und aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Staufen, den 17. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Stober.
vdt. Merkt, Notar.

Z.i.467. Nr. 7915. Säckingen. (Straferkenntniß.) Benedikt Seiler von Niederhof, Soldat beim großh. 2. Infanterieregiment, wird, da er diesseitiger Aufforderung vom 6. Mai d. J. nicht nachkam, in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt und des bad. Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, unter gleichzeitiger Verfällung in die Kosten des Verfahrens.

Säckingen, den 27. Juni 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sachs.

Z.i.466 Nr. 7916. Säckingen. (Straferkenntniß.) Dominik Gersbach von Wickartsmühle, Gefreiter beim großh. 3. Infanterieregiment, wird, da er diesseitiger Aufforderung vom 6. v. M. nicht nachkam, in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt und des bad. Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, unter gleichzeitiger Verfällung in die Kosten des Verfahrens.

Säckingen, den 27. Juni 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sachs.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.